



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Gudrun Tiedge (DIE LINKE)

Schulveranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz

Kleine Anfrage - KA 6/7117

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium des Innern

Vorbemerkung:

Der Verfassungsschutz dient gemäß § 1 des Gesetzes über den Verfassungsschutz im Land Sachsen-Anhalt (VerfSchG-LSA) dem Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie dem Bestand und der Sicherheit des Bundes und der Länder. Diese freiheitliche Verfassung zu schützen ist damit nicht auf das Sammeln und Auswerten der gegen sie gerichteten Bestrebungen und Tätigkeiten beschränkt. Zweck des Verfassungsschutzes ist es auch, neben der Informationsweitergabe an die Landesregierung und andere Stellen, nach § 1 Abs. 3 VerfSchG-LSA die Öffentlichkeit über seine Aufgabenfelder zu unterrichten. In Sachsen-Anhalt - wie auch im Verbund der Verfassungsschutzbehörden der übrigen Länder und des Bundes - wird in der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen geistig-politischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsformen des Extremismus gesehen. Neben dem jährlich zu erstellenden Verfassungsschutzbericht bietet der Verfassungsschutz Informationen über seine Erkenntnisse an, die es jedermann ermöglichen sollen, sich ein eigenes Urteil über die Gefahren zu bilden, die dem Rechtsstaat durch verfassungsfeindliche Kräfte drohen. Die Landesregierung identifiziert sich deswegen mit dem in der Koalitionsvereinbarung für die sechste Legislaturperiode unter Ziffer 8.2 verabredeten weiteren Ausbau des präventiven Ansatzes des Verfassungsschutzes. Vor diesem Hintergrund ist in der Verfassungsschutzabteilung des Ministeriums des Innern eigens ein Referat mit der Aufgabe der Extremismusprävention betraut worden.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 23.08.2011)

Wie Jugendliche über extremistische Ideologien besser aufgeklärt, wie unsere demokratischen Grundwerte an und durch Schulen nachhaltig vermittelt und wie Pädagogen als entscheidende Multiplikatoren in diesen Prozess eingebunden werden können, sind Fragen, die nach vorgenanntem Präventionsansatz künftig einen strategischen Schwerpunkt der Tätigkeit der Verfassungsschutzbehörde des Landes Sachsen-Anhalt bilden werden und bei der eine enge Kooperation mit dem Kultusministerium angestrebt wird.

Es wird zur Klarstellung darauf hingewiesen, dass bereits seit 1. April 1999 das Ministerium des Innern Verfassungsschutzbehörde des Landes Sachsen-Anhalt ist; ein Landesamt für Verfassungsschutz gibt es im Land Sachsen-Anhalt seither nicht mehr.

- 1. Welche Veranstaltungen wurden vom Landesamt für Verfassungsschutz an welchen Schulen seit dem 1. Januar 2010 durchgeführt? Bitte nach Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Schulformen, Veranstalter, Ort, Dauer/Umfang, Thema/Titel, Anlass auflisten.**

Der Verfassungsschutz des Landes Sachsen-Anhalt hat im genannten Zeitraum an Schulen keine Veranstaltungen durchgeführt.

- 2. Welche anderen Veranstalter boten im genannten Zeitraum Veranstaltungen zu ähnlichen Themen an? Zu welchen konkreten Themen wurden durch die anderen Veranstalter Angebote unterbreitet und in welchem Umfang wurden sie an Schulen durchgeführt? Bitte die Antwort gliedern wie in Frage 1.**

Im genannten Zeitraum boten die Polizei, die Landeszentrale für politische Bildung (LpB), der Verein Miteinander e. V. sowie die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. Veranstaltungen zu ähnlichen Themen an.

Insbesondere der Verein Miteinander e. V. führt im Rahmen seiner schulischen Bildungsarbeit umfangreiche Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene durch. Thematischer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung demokratischer Kompetenzen sowie der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und allen anderen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Beispielfähig werden in der Anlage Bildungs- und Informationsveranstaltungen zum Themenkomplex Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus im Jahr 2010 aufgeführt.

Die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e. V. hat als ein Träger im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus ebenfalls Informationsveranstaltungen zu oben genannten Themen in Schulen durchgeführt, die beiliegender Anlage zu entnehmen sind.

Im Sinne einer Prävention gegen Rechts- und Linksextremismus können letztlich auch die Angebote der Jugendarbeit verstanden werden, die durch partizipativ ausgestaltete Angebote zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen und zur Demokratieförderung beitragen. In besonderer Weise gilt das für Angebote der außerschulischen Jugendbildung, beispielsweise im Bereich der politischen Jugendbildung.

Die konkreten Themen, zu denen Veranstaltungen durch andere Veranstalter als dem Verfassungsschutz angeboten wurden, sind den nachfolgenden Tabellen sowie den Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen, ebenso, in welchem Umfang die Veranstaltungen an Schulen durchgeführt wurden.

Die Polizei in Sachsen-Anhalt hat zu Themen der Extremismusprävention die nachfolgenden Veranstaltungen (mit den jeweils aufgeführten Eckdaten gemäß Anfrage) durchgeführt:

Anzahl der Veranstaltungen	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	49
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	55
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	26
Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen/Schüler und Auszubildende	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	1.877
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	3.171
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	906
Schulformen	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	Berufsschulen, Gymnasien, Sekundarschulen, Förderschulen, Grundschulen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	Berufsschulen, Gymnasien, Sekundarschulen, Förderschulen, Grundschulen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	Berufsschulen, Gymnasien, Sekundarschulen, Förderschulen
Veranstalter	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	Landeskriminalamt, Organisationseinheiten Polizeiliche Information und Beratung (PIB) der Polizeireviere, Evangelisch-lutherisches Missionswerk in Niedersachsen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	die Organisationseinheiten Polizeiliche Information und Beratung (PIB) der Polizeireviere, Jüdische Gemeinde Dessau, Anhaltinische Theater Dessau und die Schulen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	die Organisationseinheiten Polizeiliche Information und Beratung (PIB) der Polizeireviere, Staatsanwaltschaft Naumburg, Mitteldeutsche Zeitung
Ort	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	in den jeweils anfragenden Schulen, Kulturfabrik Haldensleben
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	Jugendherberge Dessau-Roßlau, Jüdische Gemeinde Dessau, Anhaltinisches Theater Dessau, in den Schulen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	Droyßig, Schulpforta, Zeitz, Bad Bibra, Weißenfels, Hohenmölsen, Halle, Sangerhausen, Hettstedt, Lutherstadt Eisleben, Merseburg, Landsberg

Dauer/Umfang	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	Vorträge zwischen 1 und 5 Stunden, Projekte mehrere Tage die Ausstellung „Auf leisen Sohlen“ des Landeskriminalamtes mehrere Tage
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	ca. 90 Minuten (Gesprächsrunden, Vorträge, Präsentationen), die Ausstellung „Auf leisen Sohlen“ des Landeskriminalamtes befand sich mehrere Tage an verschiedenen Bildungseinrichtungen
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	2 Tage je 2 Stunden, 8 Tage je 2 Stunden, 4 Tage je 4 Stunden, 6 Tage je 4 Stunden
Thema/Titel	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	Ausstellung „Auf leisen Sohlen“, Projekt „Buntes Licht auf braune Schatten“, Projekt „Abseits“ Vorträge zum Thema Rechtsextremismus
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	Ausstellung „Auf leisen Sohlen“, Projekt „Gewalt und Rechtsextremismus NICHT MIT UNS!“, Theaterprojekt „Fremd“, Einführung zum Thema Rechtsextremismus mit den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Straftatbestände, Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, Erläuterung der verbotenen und straffreien Kennzeichen und Symbole, • Anzeigenverhalten, • Kennenlernen verschiedener Religionen, • Zeitzeugenbericht zum Nationalsozialismus
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	Projekttag „Sport gegen Drogen und Gewalt“, Vorträge „Rechtsextremistische Erscheinungsformen im Burgenlandkreis“, Vorträge „Rechte Musik“, „Erkennen rechter Symbole und Zeichen“, Informationsveranstaltung „Wölfe im Schafspelz“, Vortrag „Rechte Spuren im Netz“
Anlass	
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	Anfragen der Schulen, Anfragen von kreisfreien Städten oder der Kirche
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	auf Anforderung der Bildungseinrichtungen, Umsetzen des Projektes zum Thema Rechtsextremismus in Zusammenarbeit zwischen Schulen und Polizei (an verschiedenen Schulen über mehrere Jahre schon fester Bestandteil des Unterrichts), Reagieren auf anlassbezogene Vorkommnisse (Vorliegen einer Strafanzeige einer Schule)
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	auf Anforderung der Bildungseinrichtungen, ständige Zusammenarbeit zwischen Schulen und Polizei

Die aufgeführten Veranstaltungen der Polizeidirektionen wurden und werden durch das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt zum Teil unterstützt, indem die Ausstellung „Auf leisen Sohlen“ zur Verfügung gestellt wird.

Die LpB hat (ggf. mit weiteren Organisationen) zu Themen der Extremismusprävention die nachfolgenden Veranstaltungen (mit den jeweils aufgeführten Eckdaten gemäß Anfrage) durchgeführt:

Veranstaltung/ Thema/Titel	Anzahl teiln. Schüler	Schul- form	(Koopera- tionspartner)	Ort	Dauer (von/bis)
Preisverleihung „Rechtsextremismus im Spiegel der Me- dien“ und Rock-Gala „Hingucken und Ein- mischen“	ca. 200	k. A.	MJ Stadt Magde- burg DJV	Magde- burg	1 Tag (31.01.2010)
Schüler - Workshop -Tage Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage - Wie geht's weiter nach dem Titel?	14	Sekundar- schule Gymnasi- um	k. A.	Dessau- Roßlau	4 Tage (11.-14.02.2010)
50. Schule „Schule ohne Rassismus und Courage“ in Sachsen-Anhalt: Ti- telverleihung an Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg	k. A.	Gymnasi- um	k. A.	Magde- burg	1 Tag (25.03.2010)
SCHILF: „Rechtsex- treme Jugendkultur in Sachsen-Anhalt: Organistionen, Strukturen und Er- lebniswelten“	k. A.	Sekundar- schule	k. A.	Möckern	1 Tag (21.04.2010)
Landestag „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“	131	k. A.	k. A.	Magde- burg	1 Tag (18.06.2010)
Schulprojekttag „Rechtsextremismus – was steckt dahin- ter?“	18	Sekundar- Schule	k. A.	Jessen	1 Tag (22.06.2010)

Möglichkeiten der Umsetzung des Projekts Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage in der Grundschule	k. A.	Grund-Schule	k. A.	Magdeburg	1 Tag (03.09.2010)
Kulturräume 2010: Jugendkulturen, Partizipation von Jugendlichen	73	Sekundar-Schule	Culture Inter-Aktive e.V.	Brettin	2 Tage (08./09.09.2010)
Graffiti-Abschluss-Projekt „Demokratie geht uns alle an Demokratie leben, lernen und wissen – gegen Rechtsextremismus“	k. A.	Sekundar-schule	Jeetzeschule in Salzwedel	Salzwe-del	9 Tage (07.–15.10.2010)
Theateraufführung mit anschl. Werkstattgespräch „Hinter den Rosen“	k. A.	Sekundar-schule	Sekundar-schule „Fritz Heicke“ Gommern	Gommern	1 Tag (05.10.2010)
„Fight on Stage“ Schul-Theater-Projekt	660	k. A.	VO DAO Vietnam e. V. Halle (Saale)	Nebra und Halle	7 Tage (11.–15., 28., 31.10.2010)
Schülertreffen SOR-SMC	12	k. A.		Wernigerode	3 Tage (22.–24.10.2010)
Projekttag „Rechtsextremistische Lebenswelten“	102	Beruf-schule	Europäisches Bildungswerk	Halle	2 Tage (08.-09.11.2010)
Autoren für Demokratie und Courage Lesung und Schreibwerkstatt 2010	70	Sekundar-schule Gymnasien	Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V.	Bernburg, Halle, Jessen, Kemberg, Merseburg, Schkopau, Weißenfels, Wittenberg	40 Tage (08.–17.12.2010)

Schulprojekttag „Eine Welt der Vielfalt“ und „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“	36	Gymnasium	Fr.-Ludwig-Jahn-Gymnasium	Salzwe- del	1 Tag (09.11.2010)
Schulprojekttag Rechtsextremistische Lebenswelten	24	Gymnasium	Geschwister Scholl-Gymnasium Magdeburg	Magde- burg	1 Tag (01.12.2010)
Fortbildung für Lehrer: Jüdisches Leben in Deutschland heute	k. A.	k. A.	Amadeu- Antonio-Stiftung	Halber- stadt	1 Tag (09.12.2010)
Meile der Demokratie Präsentation „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	k. A.	k. A.	Stadt Magde- burg Lokale Servicestelle SOR-SMC Magdeburg	Magde- burg	1 Tag (15.01.2011)
Gespräch mit einem Aussteiger der rechten Szene	61	Berufsschule	k. A.	Salzwe- del	1 Tag (15.03.2011)
Lehrerfortbildung: „Rechtsextremistische Lebenswelten“	k. A.	k. A.	k. A.	Kalbe (Milde)	1 Tag (06.04.2011)
Projekttag: Rechtsextreme Jugendkultur	k. A.	Berufsschule	k. A.	Magde- burg	1 Tag (07.04.2011)
Titelverleihung SOR-SMC	k. A.	Sekundarschule	k. A.	Schwa- nebeck	1 Tag (08.04.2011)
Projektwoche „SOR-SMC“: Sexuelle Orientierung und Diskriminierung	19	Gymnasium	k. A.	Magde- burg	4 Tage (11.–14.04.2011)
Literaturwettbewerb Abschlussveranstaltung + Preisverleihung	k. A.	Sekundarschule und Gymnasien	k. A.	Halle	1 Tag (07.05.2011)
Demokratie erleben – Der Landtag als Lernort	24	Gymnasium	k. A.	Magde- burg	1 Tag (13.05.2011)
Projektwoche „SOR-SMC“	400	Gymnasium	Stephaneum Aschersleben	Aschersl eben	5 Tage (23. -27.05.2011)

Demokratie erleben – Der Landtag als Lernort	26	Berufsschule	k. A.	Magdeburg	1 Tag (09.06.2011)
Demokratie erleben – Der Landtag als Lernort	16	Gymnasium	k. A.	Magdeburg	1 Tag (10.06.2011)
Bundes-Schülertreffen "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"	157	k. A.	Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"	Dessau	3 Tage (10. – 12.06.2011)
Projekttag „Rechtsextremistische Lebenswelten: Musik- Symbolik und Lifestyle einer politischen Jugendkultur“	20	Gymnasium	Professor-Friedrich-Förster-Gymnasium Haldensleben	Haldensleben	1 Tag (28.08.2011)
Projekttag: „Mobbing – wenn Ausgrenzung einsam macht“	103	Sekundarschule	Sekundarschule Völkerfreundschaft	Köthen	1 Tag 06.07.2011

Die durchgeführten Veranstaltungen des Vereins Miteinander e.V. sowie der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. mit den jeweils abgefragten Eckdaten sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

3. Auf welcher gesetzlichen Grundlage finden diese Veranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz statt, und handelt es sich hierbei um Bildungs- oder Informationsveranstaltungen?

Für den Fall, dass der Verfassungsschutz Veranstaltungen in Schulen oder Bildungseinrichtungen durchführen würde, fände sich die gesetzliche Grundlage dafür im VerfSchG-LSA. Alle Aufgaben, die vom Verfassungsschutz wahrgenommen werden, ergeben sich aus diesem Gesetz, so auch die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit. Denkbar wären Veranstaltungen, die der Aufklärung über extremistische Bestrebungen und Tätigkeiten im Sinne dieses Gesetzes dienen (§§ 1 Abs. 3, 15 Abs. 2 VerfSchG-LSA).

4. Wie definiert sich aus Sicht der Landesregierung der Unterschied zwischen Bildungs- und Informationsveranstaltungen?

Die Aufklärungsarbeit des Verfassungsschutzes hat immer auch die Bildung und Bewahrung einer demokratischen, gleichberechtigten und sozial gleichwertigen Gesellschaft zum Ziel. In diesem Sinne haben alle bisher (ggf. vor dem in Frage 1 abgefragten Zeitraum) durchgeführten und zukünftigen Informationsveranstaltungen des Verfassungsschutzes des Landes Sachsen-Anhalt neben dem fachlich-informativen auch einen bildenden Charakter.

- 5. Wie wird im Rahmen der Schulungsveranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz das Neutralitätsgebot gewahrt und wie sorgt das Landesamt für Verfassungsschutz dafür, dass den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Sichtweisen und Erklärungen für die behandelten Themenfelder angeboten werden? Gibt es hierbei Unterschiede zwischen den Schulformen und wenn ja, welche?**

Sofern der Verfassungsschutz Schulungsveranstaltungen durchführt, nimmt er seine Aufgaben im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages und der auf Grundlage des Grundgesetzes festgelegten Neutralitätspflicht des Staates wahr. Hierbei wird nicht nach Schulformen unterschieden.

- 6. Welche anderen als extremismustheoretische Ansätze werden vom Landesamt für Verfassungsschutz in den Schulveranstaltungen vorgestellt? Gibt es hierbei Unterschiede zwischen den Schulformen und wenn ja, welche?**

Der Verfassungsschutz orientiert sich eng an der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, hier insbesondere an den Urteilen zum Verbot der „Sozialistischen Reichspartei“ (SRP) im Jahr 1952 und der „Kommunistischen Partei Deutschlands“ (KPD) im Jahr 1956. Hierbei wird nicht nach Schulformen unterschieden.

- 7. Gibt es hausinterne Leitlinien oder Dienstanweisungen für derartige Veranstaltungen? Wenn ja, welche? Geht der Auftrag an die ausführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die reine Bildung bzw. Information hinaus? Wenn ja, welche weiteren Aufträge nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu derartigen Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen mit? Gibt es hierbei Unterschiede zwischen den Schulformen und wenn ja, welche?**

Es existieren keine Dienstanweisungen zur Durchführung von Schulveranstaltungen. Der Auftrag der Mitarbeiter des Verfassungsschutzes ergibt sich aus der in § 1 Abs. 3 VerfSchG-LSA geregelten Aufgabe und geht nicht über Bildung und Information hinaus. Nach Schulformen wird nicht unterschieden. Siehe im Übrigen auch Antwort zu Frage 3.

- 8. Bietet das Landesamt für Verfassungsschutz seine Angebote aktiv gegenüber den Schulen an oder werden diese von den Schulen nachgefragt? Besteht eine Koordinierung hinsichtlich dieser Veranstaltungen mit dem Kultusministerium?**

Bislang bietet der Verfassungsschutz des Landes Sachsen-Anhalt seine Angebote nicht aktiv gegenüber Schulen an. Im Übrigen wird zur Beantwortung der Fragestellungen auf die Vorbemerkungen verwiesen.

- 9. In welcher Form bietet das Landesamt für Verfassungsschutz seine Angebote gegebenenfalls an?**

Der Verfassungsschutz bietet im Katalog für die Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF) Vorträge zu den Themen „Wehrhafte Demokratie: Verfassungsschutz in Sachsen-Anhalt“ und „Rechtsextremistische Bestrebungen in Sachsen-Anhalt“ an. Darüber hinaus wird der Verfassungsschutz nur auf Anfrage der Schulen tätig.

- 10. Bestreitet das Landesamt für Verfassungsschutz auch außerhalb von Schulen Bildungs- und Informationsveranstaltungen? Wenn ja, bitte für den gleichen Zeitraum wie in Frage 1 nach Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmenden, Veranstalter, Ort, Dauer/Umfang, Thema/Titel, Anlass auflisten.**

Der Verfassungsschutz hat im Rahmen der in Anlage 3 aufgeführten Veranstaltungen Referenten gestellt. Die Vorträge sind dabei sämtlich auf Initiative des Veranstalters zustande gekommen. Die Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen wurden nicht nachgehalten.

Weitergehend hat der Verfassungsschutz keine Bildungs- und Informationsveranstaltungen im abgefragten Zeitraum außerhalb von Schulen bestritten.

- 11. Welche Kosten entstehen den Schulen für die jeweiligen Veranstaltungen und welche Kosten entstehen dem Landesamt für Verfassungsschutz für die jeweiligen Veranstaltungen? Welche Förderprogramme des Landes und ggf. des Bundes oder der Europäischen Union können die Schulen zur Finanzierung solcher Vorhaben nutzen?**

Für den Fall der Durchführung von Veranstaltungen an Schulen würde der Verfassungsschutz seine Aufgaben im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages wahrnehmen, sodass den Veranstaltern keine Kosten entstünden. Sofern dem Verfassungsschutz Kosten entstünden, würden diese durch die im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gedeckt werden.

- 12. Welchen Etat stellt das Landesamt für Verfassungsschutz für den Bildungsbereich in seinem Haushalt ein?**

Der Haushaltsansatz im Jahr 2011 für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums des Innern beträgt insgesamt 40 300 €. Aus diesem Haushaltsansatz werden auch die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit des Verfassungsschutzes bestritten.

- 13. Welche Materialien wurden dem in Frage 1. genannten Zeitraum in welcher Stückzahl im Rahmen der Schulveranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz jeweils verteilt (zum Beispiel Druckschriften, Bild- und Ton-Material, PPP, Skripte, sonstiges Anschauungsmaterial etc.)? In welchem Verhältnis stand diese Zahl zur Zahl der jeweils teilnehmenden Schüler?**

Im in Frage 1. genannten Zeitraum wurden keine Materialien an Schülerinnen und Schüler verteilt, siehe auch Beantwortung der Frage 1.

- 14. Welcher Bildungsmethoden bedient sich das Landesamt für Verfassungsschutz für Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen (zum Beispiel Vorträge, Rollenspiele, Gruppenarbeit etc.)? Gibt es hierbei Unterschiede zwischen den Schulformen und wenn ja, welche?**

Für den Fall der Durchführung von Veranstaltungen würden diese in der Regel als präsentationsgestützte Vorträge stattfinden. Hierbei würde nicht nach Schulformen unterschieden.

- 15. Erstellt das Landesamt eigene Bildungs- bzw. Informationsmaterialien? Wenn ja, welche? Wenn nein, welcher Bildungs- bzw. Informationsmaterialien bedient es sich sonst?**

Der Verfassungsschutz verwendet in der Präventionsarbeit den jährlich herausgegebenen Verfassungsschutzbericht, die gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) herausgegebene Broschüre „Kennzeichen und Symbole des Rechtsextremismus“ und das gemeinsam mit der Verfassungsschutzbehörde Brandenburg erstellte „Lagebild zu aktuellen Entwicklungen im Rechtsextremismus 2009“. Darüber hinaus nutzt der Verfassungsschutz des Landes Sachsen-Anhalt geeignete Publikationen der Verfassungsschutzbehörden der anderen Bundesländer und des Bundes.

- 16. Welche pädagogischen Voraussetzungen bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz für die durchgeführten Schulveranstaltungen mit und in welcher Form werden die pädagogischen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes geschult? Besteht eine Koordinierung hinsichtlich dieser Mitarbeiterschulungen mit dem Kultusministerium und Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt?**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verfassungsschutzes verfügen über eine hohe fachliche Kompetenz sowie langjährige Kenntnisse der Verfassungsschutz- und Öffentlichkeitsarbeit. Ihnen steht das Fortbildungsangebot des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Schule für Verfassungsschutz zur Verfügung. Im Zuge der Vertiefung des präventiven Ansatzes des Verfassungsschutzes wird in einem ersten Schritt eine Kooperation mit dem Kultusministerium und dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt angestrebt, um eine Schulung von Pädagogen als Multiplikatoren für eine ausgewogene Demokratieerziehung der Schülerinnen und Schüler durch Bedienstete des Verfassungsschutzes zu forcieren.

- 17. Welche Formen der Vor- und Nachbereitung finden im Kontext mit Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen statt? Gibt es eine Evaluation der schulischen und außerschulischen Bildungs- bzw. Informationsarbeit des Verfassungsschutzes? Wenn ja, sind die Evaluationsberichte einsehbar und welche Ergebnisse enthalten sie? Gibt es bei der Evaluation eine Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium oder weiteren Schulbehörden, wenn ja, wie wird sie gestaltet?**

Sofern einzelne Veranstaltungen zur Qualitätssicherung/-steigerung evaluiert werden, erfolgt die Evaluierung in Kooperation mit dem jeweiligen Veranstalter.

Anlage 1

Bildungs- und Informationsveranstaltungen des Vereins Miteinander e.V. an Schulen in Sachsen-Anhalt seit dem 01. Januar 2010 zu dem Themenkomplex: Rechtsextremismus, Linksextremismus und/oder Islamismus (nur 2010)

Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (soweit möglich)	Schulformen	Veranstalter	Ort	Dauer/ Umfang	Thema/ Titel	Anlass (auf Initiative der Schule etc.)
1	35	Gymnasium	Miteinander e.V.	Salzwedel	5h	Rassismus und Diskriminierung an der Schule	Initiative der Schule
1	35	Sekundarschule	Miteinander e.V. / Sekundarschule Hohnstedt	Hohnstedt	1 Woche	Projektwoche für Demokratie und gegen Rechtsextremismus	Gemeinsame Absprache im Rahmen einer längerfristigen Kooperation
1	30	Gymnasium	Miteinander e.V.	Gommern	5h	Dimensionen rechter Gewalt in Sachsen-Anhalt	Initiative der Schule
1	28	Gymnasium	Miteinander e.V.	Gommern	5h	Antisemitismus	Initiative der Schule
1	25	Gymnasium	Miteinander e.V.	Salzwedel	5h	Rassismus und Diskriminierung	Initiative der Schule
1	30	Gymnasium	Miteinander e.V.	Magdeburg	3h	Rechtsextremismus in der DDR	Kooperation Miteinander e.V. / Gedenkstätte Moritzplatz

Anlage 2

Bildungs- und Informationsveranstaltungen des Vereins Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. an Schulen in Sachsen-Anhalt seit dem 01. Januar 2010 zu dem Themenkomplex: Rechtsextremismus, Linksextremismus und/oder Islamismus.

Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (soweit möglich)	Schulformen	Veranstalter	Ort	Dauer/ Umfang	Thema/ Titel	Anlass (auf Initiative der Schule etc.)
1	25	Sekundarschule	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	Gröbers	7 h	Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, Ausgrenzung und Konfliktlösung	Anfrage seitens Lehrerin und Schulsozialarbeiterin
1	27	Sekundarschule	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	Querfurt	5 h	Rechtsextremismus – Erscheinungsformen und Gefahren	Anfrage seitens Lehrerin und Schulsozialarbeiterin
1	22	Gymnasium	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	Sangerhausen	5 h	Rechtsextremismus – Erscheinungsformen und Gefahren	Anfrage seitens Lehrerin und Schulsozialarbeiterin

Veranstaltungen mit Referentenbeitrag des Verfassungsschutzes

Anlage 3

Lfd. Nr.	Veranstalter	Veranstaltungsort	Teilnehmer	Thema/Inhalt
1	Junge Liberale Saalekreis	Merseburg	Studenten und Angehörige der „Jungen Liberalen Saalekreis“	Rechtsextremismus
2	Kreiswehrrersatzamt Magdeburg	Klietz	Leiter der nördlichen KWEA zzgl. Stellvertreter	Rechtsextremismus
3	Konrad-Adenauer-Stiftung	Wendgräben	Justizbeamte LSA	Islam und islamistischer Extremismus
4	Konrad-Adenauer-Stiftung	Wendgräben		Rechtsextremismus gestern und heute – Eine Gefahr für Sachsen-Anhalt
5	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Magdeburg		Rechtsextremismus an Hochschulen
6	CDU Sachsen-Anhalt	Magdeburg	CDU-Mitglieder	Islamismus in Sachsen-Anhalt
7	Landeszentrale für politische Bildung	Dessau-Roßlau		Zwischen Finanzkrise und Bürgerbüro – was blüht am rechten Rand zur LTW 2011?
8	AG Extremismus des CDU-Landesverbandes Sachsen-Anhalt	Magdeburg		Linksextremismus
9	Landeszentrale für politische Bildung (Netzwerk für Demokratie und Toleranz)	Magdeburg		Bestrebungen rechtsextremer Parteien zur Landtagswahl 2011
10	Ministerium des Innern, Minister Hövelmann (Pate der Schule für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“)	Magdeburg	Schüler der 9. Klasse Franciscum Zeitz (Gymnasium)	Rechtsextremismus
11	Fachhochschule der Polizei	Aschersleben	Staatschutzbedienstete	Islamismus
12	Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt	Heyrothsberge	Mitglieder der Jugendfeuerwehr	Rechtsextremismus
13	Fachhochschule der Polizei	Aschersleben	300 Polizisten und Justizbedienstete	Deradikalisierung von Extremisten
14	BKS Heyrothsberge	Heyrothsberge	Kreisbrandmeister zzgl. Stellvertreter	Lagebild Rechtsextremismus
15	AG Extremismus des CDU-Landesverbandes Sachsen-Anhalt	Magdeburg	CDU-Mitglieder	Islamismus